

Wir über uns

Der Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH (bwlv) ist mit 54 Einrichtungen und über 900 Mitarbeiter:innen der größte gemeinnützige Suchthilfeträger in Baden-Württemberg. Seit 2018 gehört die Suchthilfe in Thüringen (SiT) mit ihren 27 ambulanten und stationären Einrichtungen und ca. 220 Mitarbeiter:innen zum bwlv.

Ihr kompetenter Ansprechpartner



Jörg Hügel
Sozialarbeiter M.Sc.,
Suchttherapeut
Joerg.Huegel@bw-lv.de

In Kooperation mit dem
IHK Bildungszentrum Karlsruhe GmbH



Alle Veranstaltungen finden statt im Haus der Kirche -
Evangelische Akademie
Die Tagungsstätte der Evangelischen Landeskirche
Baden
Dobler Str. 51, 76332 Bad Herrenalb
Tel: 07083 - 9280
Fax: 07083 - 928601
hausderkirche@hdk.ekiba.de
www.ev-akademie-baden.de

Kosten pro Modul 1 - 3: 1650 € inkl. Übernachtung.
Kosten für Modul 4: 700 € inkl. Übernachtung.

Termine:

Modul 1 13. - 14.06.2023 + 26. - 27.06.2023
Modul 2 11. - 12.09.2023 + 25. - 26.09.2023
Modul 3 15. - 16.11.2023 + 07. - 08.12.2023
Modul 4 20. - 21.06.2023

Anmeldung über:
Frau Stefanie Kirn
Postfach 1163, 77867 Renchen
Tel.: 07843 - 949-141
Stefanie.Kirn@bw-lv.de

Baden-Württembergischer Landesverband für
Prävention und Rehabilitation gGmbH

Tel: 0174 - 219 98 04
Fax: 07843 - 949-168
E-Mail: Heiko.Probst@bw-lv.de
www.bw-lv.de



Gesundheit im Unternehmen

Angebote in der
Betrieblichen Suchtprävention

Gesunde Mitarbeiter:innen - gesundes Unternehmen

Beschäftigte mit Suchtproblemen oder riskantem Konsumverhalten, egal ob es sich z.B. um Alkohol, Medikamente oder Cannabis handelt, früh anzusprechen - sobald die Arbeitsleistung eingeschränkt oder das Teamgefüge darunter leidet - ist keine einfache Aufgabe, denn ...

- Wie erkenne ich überhaupt ein Suchtproblem?
- Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein Gespräch?
- Was darf ich ansprechen, was nicht?
- Wie kann ich wirklich hilfreich unterstützen?
- Wie kann ich nachhaltige Strukturen und Programme im Betrieb etablieren?

Betriebliche Suchtprävention zahlt sich aus, denn...

- ... sie motiviert Menschen zu Veränderungen und hilft Probleme zu lösen
- ... sie hilft krankheitsbedingte Fehlzeiten zu senken - und zwar durchschnittlich um ein Viertel [iga-Report 28; 2015]
- ... jeder investierte Euro, z.B. für die betriebliche Prävention, spart im Schnitt 3,50 Euro [Dt. Gesetzl. Unfallversicherung 2018]

Unsere Angebote

MODUL 1

Einführung in die betriebliche Suchtprävention

2 x 2-tägiges Seminar

Zielgruppe: Alle an Sucht/Prävention interessierte Mitarbeiter:innen aus Betrieben

Schwerpunkte: Erkennen von Anzeichen einer Abhängigkeitsentwicklung, [Substanz]-Konsum am Arbeitsplatz und arbeitsrechtliche Aspekte, Rahmenbedingungen betrieblicher Suchtprävention und Suchthilfe, Interventionsmöglichkeiten, Suchthilfesysteme in Deutschland

Abschluss mit Teilnahmebestätigung

1

MODUL 2

Kommunikationstraining – Signale erkennen,

Gespräche führen, Hilfen einleiten

2 x 2-tägiges Seminar

Zielgruppe: Alle an der betrieblichen Suchthilfe und -prävention sowie Gesundheitsförderung interessierte Mitarbeiter:innen und Personalverantwortliche, Führungskräfte u.a.

Schwerpunkte: Stufenplan, Betriebsvereinbarung und deren Implementierung, Klärung von Auftrag, Rolle und Aufgabe, Unterstützung von gefährdeten Mitarbeiter:innen: Grundlagen und Strategien einer zielorientierten Gesprächsführung nach dem Prinzip des „konstruktiven Leidensdrucks“

Abschluss mit Teilnahmebestätigung

2

MODUL 3

Fachkraft zur betrieblichen Suchtprävention (IHK)

2 x 2-tägiges Seminar

Zielgruppe: Teilnehmer:innen von Modul 1 und 2

Schwerpunkte: Vermittlung von Beratungskompetenzen, um Betroffenen, Kolleg:innen und Führungskräfte zu beraten und Kontakt zum professionellen Hilfesystem herstellen zu können, Implementierung von Suchtpräventionsprogrammen im Betrieb, Rolle und Auftrag als Ansprechperson im Betrieb

Abschluss: Kolloquium mit IHK-Zertifikat.
In Kooperation mit dem IHK Bildungszentrum
Karlsruhe GmbH

3

MODUL 4

Follow-Up: Fachberatung für Fachkräfte

[Supervision und Intervention]

zweitägiges Seminar

Zielgruppe: Alle an Sucht/Prävention interessierte Mitarbeiter:innen aus Betrieben

Schwerpunkte: Teilnehmer:innen können eigene Fälle aus der Praxis einbringen, die supervidiert werden. Fachliche Impulse zu Themen der Suchtprävention, z.B. Neue Psychoaktive Substanzen (NPS), oder Essstörungen u.a. werden vorab gewählt

Abschluss: Teilnahmebestätigung

4